

WELTOFFEN, KONSEQUENT UND KLUG

Stadtrundgang durch die Altstadt

Der Rundgang durch die Altstadt führt an die historischen Schauplätze des Wirkens und Lebens bedeutender Bremerinnen. Frauen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und Epochen werden vorgestellt. Zum Beispiel die erste Frauenbeauftragte Bremens **Ursel Kerstein** und die Witwe **Metta Cordes**, die sich aus Not als Gemüsehändlerin selbstständig machte sowie Frauen, die sich allein oder in Vereinen für Frauenrechte, Bildung, aber auch für ihre Kunst einsetzten.

Treffpunkt: Vor dem Haus der Bürgerschaft,
Am Markt 20, 28195 Bremen

SELBSTBESTIMMT, SOZIAL UND STOLZ

Stadtrundgang durch das Steintor

Stadtgeschichte aus weiblicher Sicht mit überraschenden Geschichten von bekannten und unbekanntem Bremerinnen bietet dieser Rundgang durch das vordere Steintor. Hier lebten die Sozialpolitikerin **Meta Sattler**, die Demokratin **Marie Rogge**, die Malerin **Elisabeth Hausmann** und andere bedeutende Frauen der Frauenbewegung.

Abschließend erfahren wir etwas über die Gründungszeit der Helenenstraße und ihre Bewohnerinnen.

Treffpunkt: Am Dobben 91 / Ortsamt, 28203 Bremen

BESONNEN, KÄMPFERISCH UND SCHRÄG

Rundgang über das Krankenhausgelände Osterholz

Dieser Rundgang rückt Lebensläufe und besondere Frauenschicksale aus „Ellen“, der ehemaligen „Nervenheilanstalt“, in den Mittelpunkt.

1904 als Irrenanstalt eröffnet, beschäftigte der Krankenhausbetrieb von Anfang an viele Frauen. So haben einige Schwestern, Oberinnen, Pflegedirektorinnen und nicht zuletzt die Patientinnen dort Spuren hinterlassen. Ab 1905 war die erste Ärztin Bremens – Dr. med. **Anna Stemmermann** – in der Klinik als Assistenzärztin angestellt.

Treffpunkt: Krankenhausmuseum, Züricherstraße 40,
28325 Bremen

BEWUNDERNSWERT, PATENT UND ZÄH

Stadtrundgang durch die Neustadt

Die Bremer Neustadt besticht durch ihre Vielfalt an Plätzen, Gebäuden und Biografien.

Eine ehemalige Gaststätte Ecke Brautstraße erinnert an „Frau Reichspräsident“ **Louise Ebert**. Ein großer Platz ist nach **Lucie Flechtmann** benannt, vielen bekannt als „Fisch-Lucie“. Sie steht für Frauen, die im letzten Jahrhundert um Selbstständigkeit und ökonomische Absicherung kämpften. Eine Schule trägt den Namen von **Inge Katz**; sie war KZ-Überlebende. Auch mit Schöpferinnen öffentlicher Skulpturen und bemerkenswerten, einst und aktuell von Frauen geleiteten Einrichtungen, macht der Rundgang vertraut.

Treffpunkt: Am Neuen Markt beim Kleinen Roland,
28199 Bremen

MUTIG, UNABHÄNGIG, VISIONÄR

Stadtrundgang durch Walle

Anna Stiegler, **Maria Krüger** und Bremens erste Senatorin **Käthe Popall** sind Beispiele für Frauen, die in Walle lebten oder wirkten.

Auf diesem Rundgang begeben wir uns auf die Spuren von bekannten und etwas weniger bekannten Bremerinnen im Stadtteil, wir lernen engagierte Reformpädagoginnen sowie eine dichtende Pastorengattin kennen. Dabei entdecken wir auch das Walle jenseits der Nordstraße, wie es vor dem zweiten Weltkrieg war, und wir treffen auf Frauenorte von 1950 bis in die allerjüngste Vergangenheit.

Treffpunkt: Hansator vor dem Zollhaus, 28217 Bremen


SPENDENKONTO: Bremer Frauenmuseum e.V.

IBAN: DE10 2905 0101 0010 3032 95

Kontakt: reich@bremer-frauenmuseum.de

In Kooperation mit:

ZGF
Zentralstelle
Landesfrauenbeauftragte

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen

Beirat
Neustadt  Freie
Hansestadt
Bremen

 Die Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz



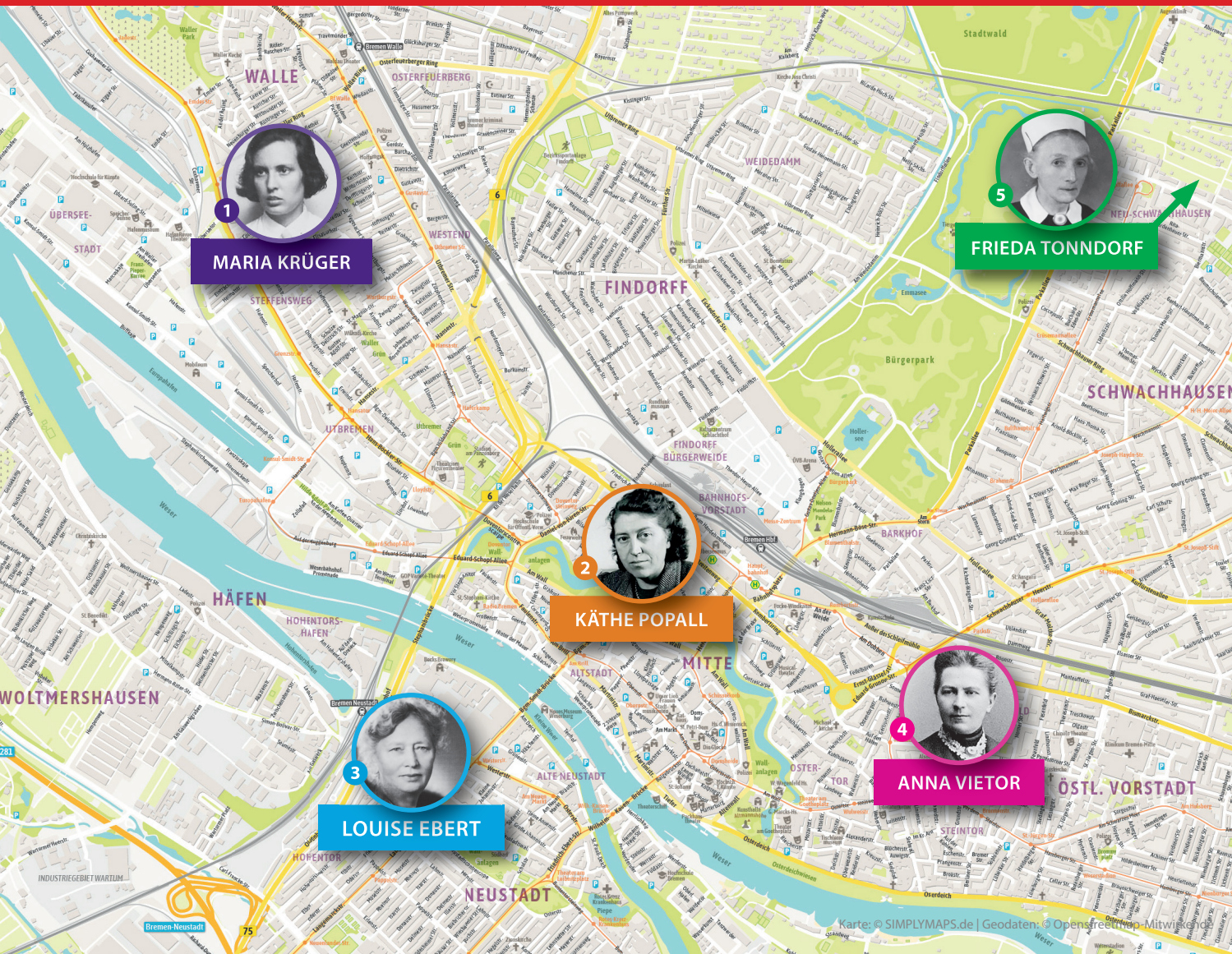
FrauenOrte Bremen



DIGITALER STADTPLAN & GEFÜHRTE RUNDGÄNGE




bfm
bremer
frauen
museum



1 AUF DEN SPUREN DER FRAUEN IN WALLE

FrauenOrte und -geschichten aus Politik, Pädagogik und Kunst gibt es in Walle zu entdecken.

2 STADTRUNDGANG DURCH DIE ALTSTADT

Rund um das Bremer Rathaus erinnern Plätze und Denkmäler an bedeutende Bremer Frauen.

3 DIE BREMER NEUSTADT NEU ENTDECKEN!

Es gibt Spannendes zu erzählen, zu sehen und zu erleben über Frauen aus Politik, Handwerk und Handel.

4 UNTERWEGS IM STEINTORVIERTEL

Alte Wohnhäuser und neu gestaltete Plätze erinnern an eine wechselvolle Geschichte der Bewohnerinnen.

5 ERKUNDUNGEN AUF DEM KRANKENHAUSGELÄNDE OSTERHOLZ-TENEVER

Die ehemalige Nervenheilanstalt „Ellen“ war Wirkungsstätte vieler Ärztinnen und Pflegerinnen.



QR Code scannen: So gelangen Sie zu den FrauenOrten.

Mit dem digitalen Stadtplan FrauenOrte auf dem Handy erleben Sie Bremen ganz neu!

Oder Sie nehmen an einer Führung teil!

Die aktuellen Termine und Infos:

www.bremer-frauenmuseum.de. Kosten: 15 € / 12 €*

Alle FrauenOrte-Führungen können auch gesondert gebucht werden. Kosten für Gruppen bis 10 Personen: 15 €, jede weitere Person 10 €.

Anmeldung und Info: office@bremer-frauenmuseum.de
*Ermäßigungen gelten auch für Senior:innen

Die geführten Stadtrundgänge dauern ungefähr anderthalb Stunden. Sie machen die Geschichte von Bremer Frauen mit ihren Leistungen aus den Bereichen Politik, Kultur, Soziales, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport aus verschiedenen Zeitepochen sichtbar.

Anmeldung und Info: office@bremer-frauenmuseum.de

1 MARIA KRÜGER (1907 – 1987)

Frauenort: Lloydstraße 38, Leihbücherei
Widerstandskämpferin, Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft

2 Käthe Popall (1907 – 1984)

Frauenort: Bremer Rathaus
Betriebsrätin, Antifaschistin, Senatorin

3 Louise Ebert (1873-1955)

Frauenort: ehemalige Gastwirtschaft „Zur guten Hilfe“
Brautstraße/Ecke Westerstraße
erste „First Lady“ Deutschlands, Gastwirtin, Gewerkschafterin

4 Anna Vietor (1860 – 1929)

Frauenort: Schule Am Dobben 109
Pädagogin, Schulleiterin

5 Frieda Tonndorf (1887 – 1966)

Frauenort: St.Jürgen-Asyl/ Klinikum Bremen-Ost
Krankenschwester, Oberin